

schwernisse abgebaut, Ställe modernisiert werden. Mit der gleichen Energie, mit der um beste Erträge auf dem Feld und höchste Leistungen im Stallgerungen wird, ist genauso für vorbildliche Arbeits- und Lebensbedingungen zu sorgen. Auch ist die Einstellung mancher Leiter zum Leistungsvergleich noch reserviert.

Schließlich ist auch die Unterstützung des „FDJ-Auftrages XI. Parteitag“ ein Thema für die Räte. Neue Jugendforscherkollektive, betraut mit Vorhaben des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, sollen gebildet, andere, wie im Milchkombinat, kräftiger gefördert werden. In der Kooperation Streufdorf wollen sich die Genossen, wie Parteisekretär Karl Ruß berichtete, gemeinsam mit den FDJ-Mitgliedern mehr der sinnvollen Freizeitgestaltung in den 14 Dörfern des Kooperationsbereiches annehmen.

Beim Debattieren all dieser Aufgaben waren sich die Teilnehmer am Erfahrungsaustausch einig: Der Arbeitsstil der Parteileitungen zur Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages muß gekennzeichnet sein von gründlicher Analyse der Stimmungen und Meinungen, von kritischer Bewertung des Erreichten, kämpferischer Haltung zu den neuen Zielen, vor allem aber von enger Verbundenheit mit den Genossenschaftsbauern und Arbeitern. Denn - das wurde immer wiederholt: Parteiarbeit ist ebenso wie Kooperation Arbeit mit den Menschen.

## Wissenschaft und Technik gut nutzen

Breiten Raum im Austausch der Erfahrungen und Gedanken nahm ein, wie die Kooperationsräte durch die Parteiorganisationen und die Räte der Parteisekretäre politisch noch wirksamer unterstützt werden können, um ihre wirtschaftsleitenden Funktionen voll wahrzunehmen. Sichtbar wurden Niveauunterschiede.

Genosse Wilhelm Bekos, Vorsitzender des Rates der Parteisekretäre der Kooperation Gräfinau-Angstedt, legte dar, daß sich die Ausübung der wirtschaftsleitenden Funktion des Kooperationsrates positiv auf die Gestaltung des einheitlichen Reproduktionsprozesses ausgewirkt hat. In der Pflanzenproduktion sind die Erträge gesteigert worden, es wuchs das Leistungsvermögen der Tiere. Die guten ökonomischen Resultate schlugen sich in verbesserten Arbeits- und Lebensbedingungen nieder. Jetzt, nach dem XI. Parteitag, sieht der Rat der Parteisekretäre es als seine wichtigste Aufgabe an, politisch darauf einzuwirken, daß der Kooperationsrat durch seine wirtschaftsleitende Tätigkeit den wissenschaftlich-technischen Fortschritt verbindlich und mit einem noch höheren ökonomischen Nutzeffekt durchsetzt.

Im Rat der Parteisekretäre haben sich die Leitungen der 3 Grundorganisationen und die Parteigruppe des Kooperationsrates zu der Aufgabe des XI. Par-

teitages verständigt, wie die Landwirtschaft immer mehr zu einem Zweig der angewandten Wissenschaft gemacht werden kann. So sind in den überarbeiteten Kampfprogrammen Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts neu aufgenommen und unter Parteikontrolle gestellt worden. Noch in diesem Jahr wird mit Unterstützung der ganzen Kooperation in der Tierproduktionsanlage Wümbach der Aufbau eines rechnergestützten Produktions-, Kontroll- und Steuerungssystem begonnen. Es werden Nachmelk- und Abnahmeroboter sowie automatische Tiererkennungsanlagen installiert. In einem weiteren Vorhaben soll über einen Bürocomputer eine rechnergestützte Futterdosierung ermöglicht werden. Wie schon in der Vergangenheit, so orientiert der Rat der Parteisekretäre jetzt besonders darauf, die enge Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen zu erweitern und stärker die wissenschaftlichen Potenzen der kreislichen Industriebetriebe für neue Produktionsverfahren und Arbeitsmethoden auszuschöpfen. Der große Nutzen dieser Zusammenarbeit ist unübersehbar. Davon zeugen Verfahren zur Verwertung von Abwärme für die gärtnerische Produktion der LPG.

Die Einführung und Nutzung von Schlüsseltechnologien, so die Auffassung der Genossen, darf aber als keine rein technische Sache vorbereitet werden. Rechtzeitig sind die Genossenschaftsbauern einzubeziehen, die diese hochmoderne Technik bedienen und beherrschen sollen.

Der Rat der Parteisekretäre der Kooperation Römheld entnahm diesen Erfahrungen viele Anregungen. Sie nutzen schon den Bürocomputer. Die Ergebnisse befriedigen aber nicht, weil er noch nicht voll von denen beherrscht wird, die ihn bedienen. Eine Schlußfolgerung für die Römhelder: die Arbeitsgruppe für Wissenschaft und Technik zu befähigen, die Anwendung von wissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen zu intensivieren, zu beschleunigen und gut durchdacht mit den praktischen Erfahrungen der Bauern zu verbinden.

Der Rat der Parteisekretäre der AIV Schmalkalden nimmt in dieser Beziehung seine politische Verantwortung gut wahr. Aus den Einschätzungen, die die Leitung der AIV oder die Vorsitzenden der LPG zur Arbeit mit den schlagbezogenen Höchstertragskonzeptionen, den stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen vor dem Rat der Parteisekretäre geben, leitet er für die politische Arbeit der Parteiorganisationen Empfehlungen ab. In den Kampfprogrammen jeder Grundorganisation sind heute Aufgaben formuliert, die politisch sichern, daß die Arbeit mit den Konzeptionen durch die noch stärkere Einbeziehung der Genossenschaftsbauern und Arbeiter weiter qualifiziert wird. Jede Parteileitung sorgt für die konkrete Aufrechnung der Ergebnisse, die aus wissenschaftlich-technischen Maßnahmen resultieren. Es gilt der Grundsatz: Die im Plan Wissenschaft und